



Bleicki Genetic Fact Fantasie, Ø 5. L 11 024 kg Milch, 3.45 % Fett, 3.59 % Eiweiss mit der damals noch jungen Tochter Bleicki Genetic Huge Sg Hailey (das Bild entstand im Mai 2020). Heute erreicht Hailey einen Durchschnitt von zwei Laktationen von 11 127 kg Milch mit 3.64 % Fett, 3.61 % Eiweiss und ZZ 53. Züchter /Besitzer: Christof Kuchler, Kägiswil OW

Neuerungen bringen Veränderungen

Andreas Kocher, Braunvieh Schweiz

Die ersten Single-Step-Zuchtwerte für Zellzahl, Produktion, Melkbarkeit und Exterieur wurden mit der Schätzung vom 1. April publiziert. Es gab einige Veränderungen, doch die nachzuchtgeprüften Stiere blieben stabil.

Das Single-Step-Verfahren ist nicht mit dem bisherigen Two-Step-Verfahren vergleichbar. Neu werden phänotypische Eigenschaften mit dem Genom der Kuh verbunden, welche vorher mit dem Genom des Vaters verbunden wurden. Ebenfalls werden genomische Verwandtschaften in die Schätzung einbezogen. Zudem geben die über ca. 153 500 Genotypen (vgl. vorher ca. 11 500) einen massiven Sicherheitszuwachs.

Neu setzt sich der Franzose Optimal deutlich an der Spitze ab. Mit einem GZW von 1434 ist der Sinatra-Sohn nun der unangefochtene Leader in der GZW-Liste der KB-Stiere mit einem G-Zuchtwert. Direkt nach ihm klassiert sich ein weiterer Sinatra-Sohn, Sparky, mit 1358 GZW. Sein Vollbruder Tu erhält fast denselben GZW wie Sparky.

Zusammen mit Calano weist er 1355 GZW aus. Der aktuell einflussreichste Stier der Braunviehzucht, Brice, von welchem knapp 7100 Tiere in der Schweiz leben, bleibt fast unverändert. Alles in allem bleiben die nachzuchtgeprüften Stiere stabil im Gesamtzuchtwert.



Bild: KeLeKi

Viele Erwartungen

Einige Stiere erhielten mit der April-Zuchtwertschätzung einen G-Zuchtwert. Dieses Label erreichen sie, wenn mindestens 10 Töchter in 10 Betrieben drei Probewägungen haben. Da der Datenexport für die Zuchtwertschätzung am 06.02.2025 war, wird ein hoher Datenzuwachs an Phänotypen bis zur Zuchtwertschätzung vom August die Resultate und auch Sicherheiten noch verändern.

Mit SCHILTER SWISS Visor Tamboy P kommt ein heterozygoter Hornlos-Stier in den Wiedereinsatz. Sein GZW von 1337 ergibt sich unter anderem aus +871 kg Milch, +0.11 % Fett und +0.04 % Eiweiss in der Leistung. In den Fitnessmerkmalen weist er einen ZW Zellzahl von 110 und eine Fruchtbarkeit von 113 aus. Der Visor-

P-Sohn aus Tambur Tamburin ist auch aus Sicht seiner Einsatzmöglichkeiten interessant.

Ebenfalls breit einsetzbar ist der Stier Devin. Der Frosty-Sohn aus Harley Davita geht mit einem soliden Profil in Sachen Leistung, Fitness und Exterieur in den Wiedereinsatz. Mit +651 kg Milch sowie positiven Inhaltsstoffen ist Devin aber nicht nur in der Leistung gut. Als expliziter Fitnessstier mit 102 Persistenz, 116 Zellzahl, 112 Fruchtbarkeit sowie 125 Ketoseresistenz sind seine Töchter unkomplizierte Kühe für jeden Betrieb. Er weist somit einen Fitnesswert von 121 aus.

Bei Mane, Biniam und Owen waren die Erwartungen sehr hoch. Sie alle weisen nach der April-Zuchtwertschätzung hohe Inhaltsstoffe aus. In Sachen Fitness und Euter sind die drei auf sehr gutem Niveau. Auf einem ähnlichen Leistungsniveau bezüglich Milch befinden sich die Stiere Aiven, Bellboy und Adee. Im Vergleich zu den ersterwähnten sind sie jedoch in Sachen Inhaltsstoffe etwas tiefer. Der phänotypische Datenzuwachs wird in den nächsten Monaten gross sein.

Grössere Verschiebungen bei Jungstieren

Bei den Jungstieren wurden die grössten Veränderungen erwartet. Diese trafen auch ein. Guy sowie zwei seiner Söhne finden sich in der Bestenliste unter den Top Ten. 8 der 10 höchsten Stiere weisen neu einen Zuchtwert Milch von über +900 kg aus.

Harvey, ein Guy-Sohn aus der Kuhfamilie von Bleicki Genetic Fact Fantasie, welche ebenfalls die Mutter von Bleicki Genetic Apple Advisor ist, findet sich zuoberst auf der Liste. Er geht über Mane und Huge auf Fantasie zurück.

An zweiter Position findet sich Sandmatthof BS Guy Magnum. Magnum geht über eine sehr leistungsstarke Canyon-Tochter auf die Mutter von Optimal, dem höchsten nachzuchtgeprüften Stier, zurück. Mimi, seine Mutter, leistete in der zweiten Laktation 10 528 kg Milch mit 4.26 % Fett und 3.92 % Eiweiss.

Weiter schafft es Nitro in die besten Drei. Der Rastaroket-Sohn aus dem Stall von Dennis Mashek, USA, stammt aus

Silver Nutella. Diese leistete in der ersten Laktation bereits 12 360 kg Milch mit 4.49 % Fett und 3.67 % Eiweiss. Ihre zweite Laktation schloss sie dann mit über 15 000 kg ab. Nitro weist bezüglich Inhaltsstoffen und Fitness Extremwerte aus.

Zwei neue Stiere beim OB im Zweiteinsatz

Bei den nachzuchtgeprüften Original-Braunviehtieren gab es nur kleine Veränderungen. Omar, der Orkan-Sohn, ist weiterhin das Mass aller Dinge. Ebenfalls bleiben Killy und Donald mit ihren extremen Werten im Index Fleisch Viande und Fitnesswert ganz vorne.

Neu können zwei interessante Stiere klassiert werden. Einerseits ist dies Sunehof Vortuno Bobi aus dem Betrieb von Franz Abächerli, Hausen a. Albis, und andererseits Jorat Josi aus dem Betrieb von Josef und Rita Grab-Nauer, Unterägeri ZG. Bobi ist, getreu der Betriebsstrategie von Abächerli, ein absoluter Leistungsvererber. Josi kann als Allrounder viele Bedürfnisse abdecken.

OB-Veränderung bei den weiblichen Tieren

Verändert hat sich jedoch die Liste der Kühe. Lordan Urmi, welche bis anhin unangefochten auf Platz 1 war, wurde durch zwei Omar-Töchter überholt. Odessa aus dem Stall von Ueli Achermann aus Lütisburg SG ist mit 1369 GZW neu die Nummer 1 im GZW. Sie stammt aus Rust Romolo Romella. Odessa platziert sich knapp vor Odelia aus dem Stall von Markus und Eveline Brägger-Camathias in Laax GR. Odelia, welche einen GZW von 1368 ausweist, geht über Valerius auf die DL-Kuh Rino Randa zurück. Gleich dahinter ist Lordan Urmi mit 1359 klassiert. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch ▶ Rasse
▶ Informationen zur ZWS

